

COVER-GALERIE Die Titelstorys der Businessmagazine, für Sie gelesen



MM.
Roland Berger.
Der neue Chef von Roland Berger, Charles-Édouard Bouée, will die Consultingfirma zu einem „House of Brands“ umbauen.



BRAND EINS
Arbeitszeit. Das deutsche Magazin widmet sich der zunehmend flexibleren Arbeitszeitgestaltung und der Ausbeutung von Mitarbeitern.



ECONOMIST
China. Chinas Staatschef Xi formt sein Land mit eiserner Hand und will so die Wettbewerbsfähigkeit des Reichs der Mitte weiter vorantreiben.



WIWO
Kredite. Aktuelle Umschuldungstipps für Kreditnehmer, in deren Verträgen die Niedrigzinsen noch nicht ganz angekommen sind.



WERNER SOMWEBER
ist Wirtschaftsdelegierter
in Kuala Lumpur.

BUSINESS INTERNATIONAL „Malaysia wird Industriation“ Solide Entwicklung in Südostasien.

FORMAT: Wie entwickelt sich die Wirtschaft in Malaysia?

Werner Somweber: Malaysia hat in den letzten Jahren Wachstumsraten um fünf Prozent erzielt. Im ersten Halbjahr 2014 gab es wieder einen Zuwachs von 6,3 Prozent, und dies bei moderater Inflation und Vollbeschäftigung. Konjunkturmotor ist der robuste Privatkonsum. Die Staatsverschuldung liegt bei 54 Prozent. Die Regierung hat sich trotz eines ambitionierten Infrastrukturprogramms zum Ziel gesetzt, diese Schwelle auch in den nächsten Jahren nicht zu durchbrechen. Bis 2020 will Malaysia den Status einer entwickelten Industriation erreicht haben.

Weiche österreichischen Unternehmen sind vor Ort besonders aktiv?
Andritz baut ein 390-MW-Wasserkraftwerk und Siemens liefert sämtliche Ingenieursleistungen für die neue U-Bahn in Kuala Lumpur. Exporteure von elektronischen Produkten, Maschinen für die Verpackungs- und Kunststoffindustrie sowie Ausrüstungen für das Schienennetz machten Malaysia zum größten Exportmarkt für österreichische Unternehmen in ASEAN.

In welchen Branchen gibt es die besten Exportmöglichkeiten?
Zu Hoffnungsträgern zählen Elektronik, Wassertechnologie, Eisenbahn- und Kraftwerksausrüstungen sowie Zulieferungen für den Öl- und Gassektor.

Jeden Freitag in Format: das aktuelle Interview mit einem Wirtschaftsdelegierten - im Rahmen der Internationalisierungsoffensive, einer Kooperation des Wirtschaftsministeriums und der WKO.
<http://www.go-international.at>
<http://wko.at/aussenwirtschaft/my>

go international

Bauernbund ruft Kartellhüter zu Hilfe

Der Bauernbund, vertreten von Anwalt Meinhard Novak, vermutet, dass der Penny Markt gegen das Missbrauchsverbot verstoßen hat, und hat deshalb die Bundeswettbewerbsbehörde angeufen. Penny habe in einem Flugblatt Milch weit unter dem Einstandspreis angepriesen, kritisiert der Bauernbund. Da Penny Teil der Rewe-Gruppe ist, wäre das ein eindeutiger Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung.

Niedrigzinsen nutzen den Österreichern

Sparer sind über niedrige EZB-Zinsen verärgert. Laut einer Allianz-Studie zählt Österreich aber unterm Strich zu den Gewinnern dieser Politik. Von 2010 bis 2014 machten die Deutschen pro Kopf einen Verlust von 280 Euro, während die Österreicher wegen höherer Bankschulden mit über 100 Euro profitierten.



Sprengstoff für Hypo Kärnten

Wieder einmal sorgt ein Gutachten rund um die Hypo Kärnten für Riesenaufregung. Der Grazer Sachverständige Fritz Kleiner (Bild) hat im Auftrag der Skandalbank die Leasinggeschäfte auf deren Werthaltigkeit geprüft. Diese Woche legt er sein Ergebnis vor, das vielen in der Bank nicht gefällt: Der zusätzliche Wertberichtigungsbedarf soll laut Kleiner-Gutachten 3,6 Milliarden Euro ausmachen. Laut Insidern kam es bei den Vorarbeiten zum Gutachten zu etlichen Schreiduellen zwischen Hypo-Managern, die für die zu hohe Bewertung der Leasinggeschäfte verantwortlich zeichnen, und Kleiner. Sprengstoff dürfte dieses Gutachten auch für die verbliebenen Interessenten an der ausgeschriebenen Hypo-SEE-Tochter liefern. Dass sie - im Rennen seien noch ein Bieter aus China und einer aus Russland - bei derart hohen Wertberichtigungen noch Interesse an einem Kauf der Bank haben, wird von Insidern eher bezweifelt.

- akra